

Preisverleihung

## Verleihung des DGR<sup>2</sup>Z-Kulzer-Start-Förderpreises in Berlin

Im November 2017 kam die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) in Berlin zusammen, um neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen eine Bühne zu geben. Dabei wurden wieder renommierte Förderpreise vergeben – darunter der mit maximal 10.000 Euro dotierte DGR<sup>2</sup>Z-Kulzer-Start, mit dem das Dentalunternehmen Kulzer junge Forscher in ihrer Promotionsphase unterstützt. Ausgezeichnet wurde Cosima Reidelbach vom Universitätsklinikum Freiburg (Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie), die sich über einen Förderbeitrag von 8.175 Euro freute. Dieser kommt ihrem Forschungsvorhaben zugute, das den Zusammenhang zwischen der Verwendung zahnärztlicher Komposit-Restaurationsmaterialien und deren möglichen gesundheits- und umweltschädlichen



Gewinnerin des DGR<sup>2</sup>Z-Kulzer-Start-Förderpreises Cosima Reidelbach vom Universitätsklinikum Freiburg mit Carsten-Thomas Geisler, Verkaufsleiter Nord der Kulzer GmbH, (links) und Prof. Dr. Wolfgang Buchalla, Präsident der DGR<sup>2</sup>Z. Foto: © DGZ

Einfluss durch die Verbreitung im Abwassersystem untersucht. Die Förderung unterstreicht Kulzers Engagement für den Umweltschutz und das Bestreben, einen

besonderen Fokus auf junge Zahnmediziner/-innen zu legen.

Quelle: Kulzer GmbH

Studie

## Fluoridiertes Speisesalz für gesunde Zähne

Eine Studie aus Gambia<sup>1</sup> zeigt den kariesvorbeugenden Effekt von fluoridiertem Speisesalz. Die Verwendung in der Gemeinschaftsverpflegung senkt Kariesneuentstehung bei Vorschulkindern in Gambia. Auch in Deutschland kann Fluoridsalz zur Kariesvorbeugung aller Bevölkerungsgruppen beitragen. Die Wissenschaftler um Professor Andreas Rainer Jordan, Beiratsmitglied der Informationsstelle für Kariesprophylaxe (IfK) und wissenschaftlicher

Direktor des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ), führten die Untersuchung bei 441 Vorschulkindern im Alter von drei bis fünf Jahren in Gambia durch. 304 Kinder erhielten über zwölf Monate Mahlzeiten, die mit fluoridiertem Speisesalz zubereitet wurden. In der Kontrollgruppe bekamen 137 Kinder Speisen ohne fluoridiertes Salz. „Die Ergebnisse zeigen, dass die tägliche Verwendung die Kariesneuentstehung in der Testgruppe um 66,3 Prozent senken konnte“, erklärt Professor Jordan. Jedoch werden hierzulande schätzungsweise weniger als 20 Prozent des verzehrten Speisesalzes in Form von fluoridiertem Salz aufgenommen. „Viele Kinder nehmen überhaupt kein fluoridiertes Speisesalz zu sich, da sie primär Fertiglernsmittel verzehren und die Verpflegungsangebote der Kindergärten und Schulen wahrnehmen. Dort wird Fluoridsalz kaum verwendet“, so Professor Jordan. Dies ist aber möglich. Es muss allerdings durch die Einrichtung im Einzelfall beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) beantragt werden und bedarf der Zustimmung der Eltern.

<sup>1</sup> Jordan A.R. et al. (2017). Caries-Preventive Effect of Salt Fluoridation in Preschool Children in The Gambia: A Prospective, Controlled, Interventional Study. *Caries Res*; 51:596–604.

Quelle: Informationsstelle für Kariesprophylaxe



# Praxistage Parodontologie 2018

Eine Fortbildung für das gesamte Praxisteam

**Unna** 23./24.02.2018  
**München** 12./13.10.2018  
**Essen** 09./10.11.2018

Bis zu 9

**NEU**

Online-Anmeldung/  
Kursprogramm



www.paro-seminar.de

## Behandlungsstrategien für die erfolgreiche PA-Therapie in der täglichen Praxis.

Aufgrund der hohen Zahl an Parodontalerkrankungen sowie einer Gesellschaft mit steigender Lebenserwartung ergibt sich ein enorm großer Handlungsbedarf sowohl zur Prävention und Therapie, aber auch zur Nachsorge dieser biofilmbasierten Erkrankung. Allerdings haben sich die Bedürfnisse des Patienten in den letzten Jahrzehnten grundlegend geändert. Stand vor Jahren die resektive Therapie im Vordergrund, so ist heute ein antiinfektiöser Ansatz als zielgerichtete Therapie sehr viel schonender und die Patientenbedürfnisse nach Erhalt der eigenen Zähne und Ästhetik können so deutlich besser berücksichtigt werden. Gerade hier zeigen sich die Herausforderungen, aber auch die Attraktivität der modernen Parodontologie. Neben der Vermittlung von Fachwissen auf aktuellem wissenschaftlichem Niveau liegt der Schwerpunkt der Praxistage gemäß dem

Motto „Am Wochenende gelernt, am Montag in der Praxis umgesetzt!“ auf der Vermittlung von klinisch umsetzbaren, praxisnahen Behandlungskonzepten für den Generalisten und sein Team. Hierbei wird insbesondere auf die nichtchirurgische Therapie der Parodontitis ausführlich eingegangen.

## Parodontalchirurgie für den Praktiker – Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs

Im darauf aufbauenden optionalen Theorie- und Demonstrationskurs wird das erworbene Wissen um das Spektrum der Parodontalchirurgie erweitert. Es werden die für den Praktiker relevanten parodontalchirurgischen Eingriffe vorgestellt und erläutert sowie das korrekte Vorgehen step-by-step am Schweinekiefer demonstriert. Die Demonstrationen können die Teilnehmer direkt am Arbeitsplatz des Referenten oder per Großbild auf der Leinwand verfolgen.

## Programm Freitag

### TEAMFORTBILDUNG

- 13.00 – 13.45 Uhr **Prof. Dr. Thorsten M. Auschill**  
Systematik in der Behandlung parodontaler Erkrankungen
- 13.45 – 14.30 Uhr **Dr. Hans-Dieter John/Prof. Dr. Herbert Deppe**  
Aktuelles aus der parodontalen Diagnostik
- 14.30 – 15.00 Uhr Pause

ZAHNÄRZTE/-INNEN
<b>Prof. Dr. Thorsten M. Auschill</b>
15.00 – 15.45 Uhr Antibiotika: was, wann, wie?!
15.45 – 16.30 Uhr Behandlung periimplantärer Infektionen

PROPHYLAXETEAM
<b>DH Annkathrin Dohle</b>
15.00 – 15.45 Uhr Kommunikation und Patientenbindung
15.45 – 16.30 Uhr Antimikrobielle Begleittherapien

16.30 – 16.45 Uhr Pause

16.45 – 17.45 Uhr Minimalinvasive konservierende Möglichkeiten in der Behandlung schwarzer interdentaler Dreiecke
17.45 – 18.15 Uhr Abschlussdiskussion und anschließende Lernerfolgskontrolle (optional) durch Multiple-Choice-Test

16.45 – 17.45 Uhr Nachsorge (UPT) mit System
17.45 – 18.00 Uhr Abschlussdiskussion

## Programm Samstag (optional)

### THEORIE- UND DEMONSTRATIONSKURS

**Prof. Dr. Thorsten M. Auschill**  
09.00 – 13.00 Uhr (inkl. Pause)

#### Kursinhalt:

- präoperative Vorsorge/postoperative Nachsorge
- Instrumentenkunde, Nahtmaterial und chirurgische Nadeln
- Inzisions- und Nahttechniken in der Parodontologie
- Gewebeheilung
- Lappenbildung und Design (z.B. Modified Widman Flap, Papilla Preservation-Technik)
- konventionelle OP-Techniken
- regenerative OP-Techniken

## Referenten



Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg



Dr. Hans-Dieter John/Düsseldorf



Prof. Dr. Herbert Deppe/München



DH Annkathrin Dohle/Marburg

# Praxistage Parodontologie 2018

Eine Fortbildung für das gesamte Praxisteam

## Kursgebühren

### FREITAG

Zahnärzte/-innen	195,- € zzgl. MwSt.
Zahnärztliches Personal	99,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	39,- € zzgl. MwSt.

### SAMSTAG

Zahnärzte/-innen	250,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	39,- € zzgl. MwSt.

### FREITAG UND SAMSTAG

Zahnarzt	395,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	78,- € zzgl. MwSt.

\* Die Tagungspauschale beinhaltet die Pausenversorgung, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

Die Teilnehmer an dem Theorie- und Demonstrationkurs am Samstag sind nach dem Kurs berechtigt, den Hauptkongress (Vorträge) zu besuchen.

## Termine

23./24. Februar 2018 in Unna (Mercure Hotel Kamen Unna)

Hauptkongress: 17. Unnaer Implantologietage

12./13. Oktober 2018 in München (Holiday Inn Munich Westpark)

Hauptkongress: 9. Münchener Forum für Innovative Implantologie

9./10. November 2018 in Essen (ATLANTIC Congress Hotel Essen)

Hauptkongress: 8. Essener Implantologietage

## Veranstalter

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com



[www.paro-seminar.de](http://www.paro-seminar.de)

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Stand: 27. November 2017

1. Die Kongressanmeldung erfolgt online, schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldekarten oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen.
2. Nach Eingang Ihrer Anmeldung bei der OEMUS MEDIA AG ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Sie erhalten umgehend eine Kongressbestätigung und die Rechnung. Für die OEMUS MEDIA AG tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Zahlung ein.
3. Bei gleichzeitiger Teilnahme von mehr als 2 Personen aus einer Praxis an einem Kongress gewähren wir 10% Rabatt auf die Kongressgebühr, sofern keine Teampreise ausgewiesen sind.
4. Die ausgewiesene Kongressgebühr und die Tagungspauschale verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer.
5. Die ausgewiesenen Gebühren für Studenten werden nur für Studenten der Medizin/Zahnmedizin im Erststudium mit Nachweis gewährt. Das heißt, nicht für Masterstudiengänge im Zweitstudium (z. B. Uni Krems) und/oder vergleichbare postgraduierte Studiengänge und Ausbildungen.
6. Sie erhalten Ihre Rechnung per E-Mail. Der Gesamtrechnungsbetrag ist bis spätestens 2 Wochen vor Kongressbeginn (Eingang bei der OEMUS MEDIA AG) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Seminar- und Rechnungsnummer zu überweisen.
7. Bis 4 Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 35,-€ zu entrichten. Diese entfällt, wenn die Absage mit einer Neuanmeldung verbunden ist.
8. Bei einem Rücktritt bis 14 Tage vor Kongressbeginn werden die halbe Kongressgebühr und Tagungspauschale zurückerstattet, bei einem späteren Rücktritt verfallen die Kongressgebühr und die Tagungspauschale. Der Kongressplatz ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
9. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum jeweiligen Kongresshotel und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
10. Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage eines Kongresses durch den Referenten oder der Änderung des Kongressortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an. Für die aus der Absage eines Kongresses entstehenden Kosten ist die OEMUS MEDIA AG nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird Ihnen umgehend zurückerstattet.
11. Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. Die OEMUS MEDIA AG haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen eines Kongresses.
12. Während des Kongresses, Seminars und Workshops werden vom Veranstalter Video- und Fotoaufnahmen gemacht. Diese dienen der Berichterstattung und auch der Vorankündigung sowie Vermarktung künftiger Veranstaltungen.
13. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG an.
14. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Achtung!** Sie erreichen uns unter der Telefonnummer **+49 341 48474-328**.

**OEMUS MEDIA AG**

## Praxistage Parodontologie 2018

Anmeldeformular per Fax an  
**+49 341 48474-290**  
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig

Hiermit melde ich folgende Personen zu den **Praxistagen Parodontologie 2018** verbindlich an:

<b>Unna</b>	Freitag, 23. Februar 2018	<input type="checkbox"/>	Samstag, 24. Februar 2018	<input type="checkbox"/>
<b>München</b>	Freitag, 12. Oktober 2018	<input type="checkbox"/>	Samstag, 13. Oktober 2018	<input type="checkbox"/>
<b>Essen</b>	Freitag, 9. November 2018	<input type="checkbox"/>	Samstag, 10. November 2018	<input type="checkbox"/>

\_\_\_\_\_  
Titel | Vorname | Name | Tätigkeit

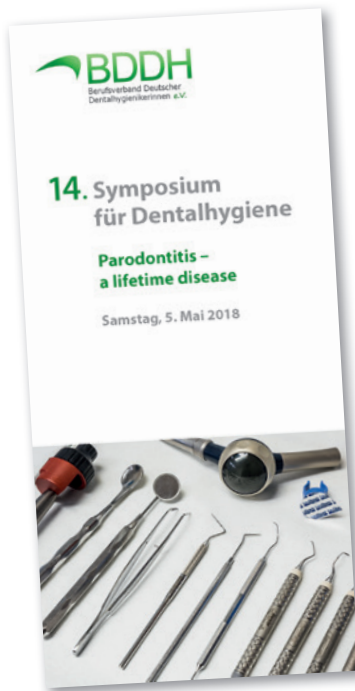
\_\_\_\_\_  
Titel | Vorname | Name | Tätigkeit

Stempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Veranstaltungen 2018 erkenne ich an.

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift





Symposium

## Fokus auf den Wert lebenslanger Nachsorge

Unter dem Thema „Parodontitis – a lifetime disease“ findet am 5. Mai 2018 das 14. Symposium des Berufsverbandes Deutscher Dentalhygienikerinnen e.V. in Münster statt. Tagtäglich behandeln Dentalhygienikerinnen Patienten mit Parodontitis, als Neupatienten oder in der unterstützenden Parodontistherapie (UPT). Die UPT, so ist es immer noch gültige Lehrmeinung, soll den Parodontitispatienten nach erfolgter Therapie ein Leben lang begleiten. Doch was

führt zu einer parodontalen Entzündung? Sind es nur die Keime oder spielen andere Faktoren bei der Entstehung oder der Intensität der Erkrankung eine Rolle? Warum ist es so wichtig, bei Parodontitispatienten ein Leben lang Nachsorge zu betreiben – und das mit gut ausgebildetem und geschultem Fachpersonal? Fragen, auf die das Symposium mit namhaften Referenten, wie z.B. Prof. Dr. Dr. Sören Jepsen/Bonn, Prof. Dr. Dr. Ludger Figgenger/Münster oder Prof. Dr. Henrik Dommisch/Berlin, Antworten finden wird. Auch dieses Mal richtet sich die Veranstaltung an das gesamte, interessierte Praxisteam. Es verspricht, ein informativer, abwechslungsreicher Fortbildungstag zu werden. Bis zum 27. April 2018 können sich Interessenten online unter [www.bddh.info](http://www.bddh.info) anmelden.

Quelle: Berufsverband  
Deutscher Dentalhygienikerinnen e.V.

Kongress

## DDHV lädt zur Jahrestagung ein

Der Deutsche Diplom Dental Hygienikerinnen Verband e.V. (DDHV) wird einen der ersten Kongresse im Jahr 2018 stellen und ist nicht nur kalendarisch, sondern auch informativ an vorderster Front. DDHV-Vorsitzende Beate Gatermann wird am 3. März alle interessierten Teilnehmer im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kiefergesundheit in Würzburg begrüßen. Für den Kongress hat der DDHV namhafte Referenten eingeladen. Dipl.-Psych. Sonia Joanna Sippel/Würzburg informiert über eine gelungene „Kommunikation zwischen Patienten und Dentalhygienikern“. Danach gibt es Gelegenheit zum Besuch der Produktausstellung. Im Anschluss widmet sich Dr. Sonia Schiess/München der „Ernährung und Zähne im Zusammenspiel“. Diese geht in die „lokale“ Betrachtung der Ernährung auf den gesamten und sehr komplexen Organismus über. „Epigenetische Vererbung von Adipositas und Diabetes“ ist das Thema von Prof. Dr. Johannes Beckers/München. Dr. rer. nat. Monika Offenberger öffnet die Augen für ein eher verborgenes Thema: „Wir sind Symbionten in einer symbiotischen Welt“. Kongressgastgeber Prof. Dr. med. dent. Ulrich Schlagenhaut wird neueste und



Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut (Mitte) ist in diesem Jahr Gastgeber des DDHV-Kongresses.

wertvolle Einsichten in den Berufsalltag der Dentalhygienikerinnen mit seinem Vortrag: „Viel hilft viel? Neue Erkenntnisse zur Optimierung der Wirksamkeit subgingivalen Scalens“ implementieren. Nach diesem informationsreichen Tag lädt der

DDHV zur fachlichen Diskussion ein. Alle Informationen zur Anmeldung sind auf [www.ddhv.de/jahrestagung](http://www.ddhv.de/jahrestagung) verfügbar.

Quelle: Deutscher Diplom  
Dental Hygienikerinnen Verband e.V.

Stiftung

## Prominenter Botschafter für sauberes Wasser

Die deutsche Zehnkampfliegende Jürgen Hingsen (Vizeweltmeister, Olympiazweiter, zweimal Vizeuropameister) ist nun Wasser-Botschafter für BLUE SAFETY und die gemeinnützige Wasser-Technologiestiftung Water.Foundation. Er möchte den Menschen das Bewusstsein vermitteln, dass nicht alle einen Zugang zu sauberem und ungefährlichem Wasser haben, denn noch immer leiden sehr viele Menschen an den Folgen eines verunreinigten Trinkwassers. Hingsen weiß als Leistungssportler, wie wichtig Wasser für den Menschen ist. Besonders als Sportler war es sein ständiger Wegbegleiter. Wasser begleitet alle Menschen, vor allem, wenn man sich bewusst macht, wann und wofür es verwendet wird. Es durchdringt alle Lebensbereiche. Die Water.Foundation arbeitet an Projekten im In- und Ausland zur Verbesserung der Wasserqualität. Dafür stellt sie finanzielle Mittel und eine spezielle Technologie zur Verfügung, um vor allem die Menschen zu unterstützen, die unsere Hilfe am meisten benötigen.

Quelle: BLUE SAFETY GmbH



Online-Tutorial

## Schminktipp vom Make-up-Experten

Top gestylt im Praxisalltag und privat – in der minilu Academy präsentiert minilu.de speziell erstellte Film-Tutorials mit dem bekannten Make-up-Artist Boris Entrup.

Hier erfahren die Kundinnen des Online-depots, worauf es beim Schminken ankommt. Besonders im täglichen Kundenkontakt zählt der richtige Auftritt.

Dazu gehört auch ein Make-up, das nicht nur trendy ist, sondern auch

schnell gelingt. „Wir möchten den Fans von minilu.de mit den Beauty-Tutorials etwas ganz Besonderes bieten“, erklärt Geschäftsführer Veith Gärtner. „In den Filmen können sie den Anleitungen des Make-up-Artists Schritt für Schritt folgen und erhalten Tipps für ihren perfekten Auftritt.“ Boris Entrup demonstriert, wie aktuelle Make-up-Trends wie Contouring und Browstyling einfach gelingen und wie sich der Daylook zum Feierabend ganz schnell ergänzen lässt. Klar, dass minilu in der Academy noch mehr auf Lager hat. Hier gibt es jede Menge hilfreiche Infos und Anleitungen für die Praxis – etwa Video-Tutorials zu Reparaturen oder kostenlose Live-Webinare.

Quelle: minilu GmbH



Beauty-Tutorial mit Boris Entrup – exklusiv auf minilu.de Foto Boris Entrup: © Krentz Photography

Wettbewerb

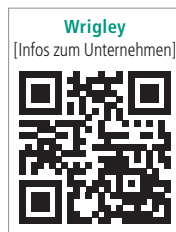
WRIGLEY PROPHYLAXE PREIS 2018

## Der Countdown läuft

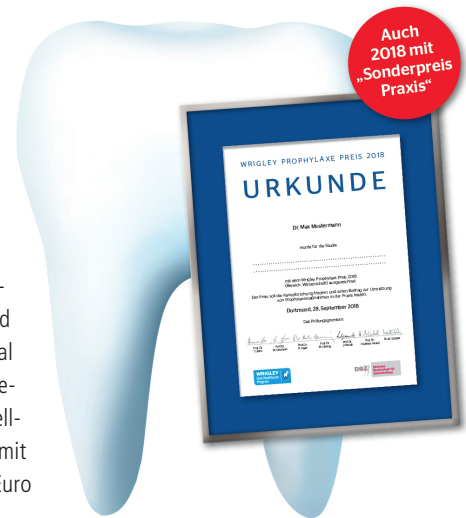
Wissenschaftler, Ärzte und Akademiker anderer Fachrichtungen können sich um den renommierten Wrigley Prophylaxe Preis bewerben. **Einsendeschluss ist der 1. März 2018.**

Es gibt Neuigkeiten: Die Gesamtdotierung des Preises von maximal 10.000 Euro kann unter bestimmten Umständen erhöht werden – zum Beispiel im Falle mehrerer durch die Jury gleichermaßen als exzellent bewerteter Einreichungen. Auch die Jury geht neue Wege: Professor Rainer Haak/Leipzig übernimmt den Staffelstab von Professor Klaus König/Nijmegen. Zum

24. Mal will die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) als Schirmherrin zusammen mit dem Preisstifter Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) die besten Bewerbungen auf dem DGZ-Jahreskongress im September 2018 auszeichnen. Neben dem Wrigley Prophylaxe Preis wird parallel zum fünften Mal der Sonderpreis „Niedergelegene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ mit einer Dotierung von 2.000 Euro ausgeschrieben.



Quelle: Wrigley GmbH

Unter der Schirmherrschaft der **DGZ**

Forschungsnetzwerk

## Verwendung von Hydroxylapatit steht im Mittelpunkt

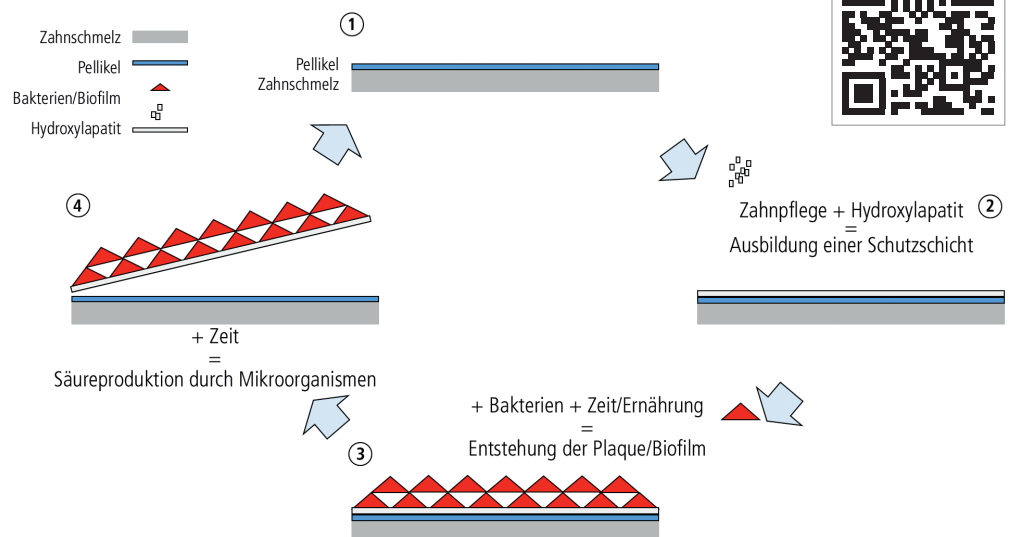
Führende Wissenschaftler haben sich im Dezember 2017 im Dr. Wolff-Institut in Bielefeld über moderne Biofilmkontrolle und neue Ansätze in der Parodontitisprophylaxe ausgetauscht. Bei der Veranstaltung diskutierten Professoren und Doktoren der Zahnmedizin, Chemie und Biologie über aktuelle Forschungsarbeiten und Produktentwicklungen. Im Fokus steht die Weiter- und Neuentwicklung von Produkten mit Hydroxylapatit. „Das ist ein zahnverwandter Wirkstoff, der großes Potenzial bietet, das von der Forschung bei Weitem noch nicht ausgeschöpft ist“, so Dr. Joachim Enax, Scientific Expert Research Oral Care.

Um die Forschung voranzutreiben und den interdisziplinären Austausch zu fördern, unterhält Dr. Wolff ein breites Forschungsnetzwerk. Dazu zählen u.a. Kooperationen mit renommierten Universitätskliniken sowie dem Max-Planck-Institut für Eisenforschung (AG Biologische Verbundwerkstoffe). In

den vergangenen Jahren haben neue Studien die Wirksamkeit von Zahnpflegeprodukten mit Hydroxylapatit für Parodontitisprophylaxe<sup>1,2</sup>, Schutz vor Schmerzempfindlichkeit<sup>3,4</sup> und Kariesschutz<sup>5</sup> gezeigt. Die Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG

setzt den innovativen Wirkstoff in den Zahnpflegeserien Biorepair und der Marke Karex ein.

Quelle: Dr. Kurt Wolff GmbH &amp; Co. KG



Nach dem Zähneputzen ist im Optimalfall die gesamte Plaque entfernt. Der Zahnschmelz ist von dem Pellikel bedeckt (1). Nach Anwendung einer Zahnpasta mit Hydroxylapatit bildet sich eine Schutzschicht auf dem Zahnschmelz/Pellicel aus (2). Auf dieser Schutzschicht lagern sich Bakterien und andere Mikroorganismen an, die in der Folge Plaque/Biofilm bilden (3). Dieser Biofilm kann aus Bestandteilen der Nahrung Säuren fermentieren. Durch die Säureproduktion und durch mechanische Einflüsse kann sich die Plaque zusammen mit der Hydroxylapatit-Schutzschicht von dem Zahnschmelz ablösen (4).